

3. STUNDE

11

PSALMODIE ZUR 3. STUNDE

(PSALMEN 16, 24 und 50)

PSALM 16

Höre, o Herr, die gerechte Sache, acht auf mein Rufen,
nimm mein Gebet in Dein Ohr, es kommt von redlichen
Lippen.

Von Deinem Angesichte soll mir das Urteil ergehen,
denn was recht ist, sehn Deine Augen allein.

Wenn Du mein Herz erforschest, nächstens mich
heimsuchst,
wenn Du im Feuer mich prüfest - Du findest kein
Unrecht in mir.

Mein Mund hat sich nicht versündigt nach
Menschenweise,
dem Wort Deiner Lippen gemäß hab ich den Weg
des Gesetzes bewahrt.

Fest ist mein Schritt auf Deinen Pfaden geblieben,
und meine Füße haben niemals gewankt.

Ich rufe Dich an, denn Du erhörst mich, o Gott:
neige Dein Ohr mir zu und vernimm mein Wort.

Herrlich erzeige Deine Barmherzigkeit,
der Du von ihren Feinden rettest,
die ihre Zuflucht suchen bei Deiner Rechten.

Hüte mich wie Deines Auges Stern,
birg mich in Deiner Flügel Schatten,
vor den Gottlosen, welche Gewalt an mir üben.

Wütend umkreisen mich meine Feinde,
schließen fühllos ihr Herz,
reden im Übermute mit ihrem Mund.

Ihre Schritte umdrängen mich,
ihre Augen richten sie gegen mich,
wollen mich nieder zu Boden zwingen,

so wie der Löwe tut, der nach Beute giert,
so wie der junge Leu, der im Hinterhalt lauert.

Herr, steh auf, tritt ihnen entgegen, zwing sie nieder;
rette mich vor dem Frevler mit Deinem Schwert,
mit Deiner Hand vor den Menschen, o Herr;

den Menschen, denen dies irdische Leben zu eigen gehört,
die Du mit Deinen Gütern erfüllst,

ja deren Söhne noch satt davon werden,
und ihren Kindern vererben, was übrigbleibt.

Ich aber werde Dein Angesicht schaun in Gerechtigkeit
und einstens, wenn ich erwache,
satt mich sehen an Deiner Gestalt.

Meine Seele erhebe ich zu Dir,
mein Herr Du und mein Gott.

Auf Dich vertrau ich: laß mich doch nicht zu
Schanden werden,
daß nicht die Feinde über mich jubeln dürfen.

Derer, die auf Dich hoffen, wird keiner zu Schanden;
sondern es werden zu Schanden, die frevelnd die
Treue brechen.

Tu mir, Herr, Deine Wege kund,
und Deine Pfade lehre mich.

In Deiner Wahrheit führ mich und lehre mich;
Du bist der Gott, der mich rettet,
allzeit hoff ich auf Dich.

Deiner Erbarmungen sei gedenk, o Herr,
Deiner Gnaden, waltend von Urzeit her.

Denke nicht an meiner Jugend Sünden, noch an alle
meine Vergehen;
nein, nach Deiner Gnade denke an mich,
um Deiner Güte willen, o Herr.

Gut und gerecht ist der Herr,
so lehrt Er Sünder den Weg.

Demütige führt Er nach der Gerechtigkeit,
Demütige lehrt Er Seinen Weg.

Die Pfade des Herrn sind alle Gnade und Treue
für jene, die Seinen Bund und Seine Gebote bewahren.

Um Deines Namens willen, o Herr,
vergib meine Sünde, denn sie ist groß.

Wie geht es dem Mann, der den Herren fürchtet?
Er lehrt ihn den Weg, den er wählen soll.

Immer lebt er im Heil,
und seine Erben besitzen das Land.

Vertraut ist denen der Herr, die Ihn fürchten,
Er hat Seinen Bund ihnen kundgetan.

Allzeit gehn meine Augen zum Herrn,
meine Füße befreit Er vom Netz.

Blicke auf mich und erbarme Dich meiner,
denn ich bin einsam und ohne Kraft.

Löse meines Herzens Bedrängnis,
aus meinen Ängsten errette mich.

Sieh mein Elend und meine Plage,
und verzeih mir all meine Schuld.

Blicke auf meine Feinde; ihre Zahl ist groß,
und mit wildem Hasse hassen sie mich.

Behüte mein Leben und rette mich;
laß mich zu Schanden nicht werden,
habe ich doch zu Dir meine Zuflucht genommen.

Unschuld und Rechtlichkeit mögen mich schützen,
denn ich harre auf Dich, o Herr.

Befreie, o Gott, Dein Volk
von allem, was es bedrängt!

PSALM 50

Erbarme Dich mein, o Gott, nach Deiner
Barmherzigkeit;
nach Deiner Erbarmung Fülle tilge mein Vergehn.
Wasche mich bis auf den Grund von meiner Schuld,
von meinen Sünden reinige mich.
Denn mein Vergehn erkenne ich an,
und allzeit steht meine Sünde vor mir.
An Dir allein habe ich gefehlt;
was vor Dir unrecht, hab ich getan:
So wirst Du gerecht erfunden in Deinem Spruch
und lauter in Deinem Gericht.
Siehe, in Schuld ward ich geboren;
war schon in Sünden, als mich die Mutter empfing.
Doch ein wahrhaftiges Herz gefällt Dir wohl;
in meinem Innern tust Du mir Weisheit kund.
Besprenge mich mit dem Hysop, und ich bin rein;
wasche mich, und ich bin weißer als Schnee.

Laß mich wieder Frohlocken und Freudenruf hören,
und die Gebeine jubeln, die Du zerschlagen.

Von meinen Sünden wende Dein Angesicht,
tilge all meine Schuld.

Ein reines Herz erschaffe mir, Gott;
erneure in mir den Geist der Beständigkeit.

Von Deinem Angesichte verwirf mich nicht,
und Deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Aufs neue schenk mir die Freude Deines Heils,
im Geiste der Großmut festige mich.

Dann zeig ich den Gottlosen Deine Wege,
und Sünder kehren zu Dir zurück.

Von Blutschuld mache mich frei, o Gott,
mein Gott Du und mein Erretter,
und laß meine Zunge jauchzen ob Deiner Gerechtigkeit.

Öffne, o Herr, meine Lippen,
auf daß mein Mund Dein Lob verkünde.

An einem Opfer hast Du kein Wohlgefallen;
brächt ich ein Brandopfer dar, Du nähmst es nicht an.

Ein zerknirschter Geist ist mein Opfer, o Gott;
ein Herz, das zerknirscht und gedemütigt ist,
Gott, verschmähest Du nicht.

Handle in Gnaden, o Herr, an Sion nach Deiner Huld,
Jerusalems Mauern erbaue neu.

Dann nimmst Du gerechte Opfer, Spenden und Brand-
opfer an,
dann opfert man Stiere auf Deinem Altar.

Ehre ... Jetzt ...

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Ehre sei dir, o
Gott. (dreimal)

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Wird : Gott ist der Herr: gesungen, so folgt
Ehre ... : Troparion des Tages

Jetzt ... : Gottesgebärerin, du bist:

Wird aber : Halleluja gesungen, so folgt das
Troparion im 6. Ton :

Herr, der du deinen allheiligen Geist : mit
Zwischenversen.

Herr, der du deinen allheiligen Geist in der drit-
ten Stunde deinen Aposteln herabgesandt hast, nimm
ihn nicht von uns, Gütiger, sondern erneuere ihn
in uns, die wir dich bitten.

1. Vers :

Ein reines Herz schaffe in mir, o Gott, und den
rechten Geist erneuere in meinem Inneren.

2. Vers :

Verwirf mich nicht vor deinem Angesicht, und dei-
nen Heiligen Geist nimm nicht von mir.

Zu jedem Vers wiederholen wir das Troparion
und verneigen uns bis zur Erde. Danach folgt:
Ehre ... Jetzt ... : Theotokion

Gottesgebärerin, du bist der wahre Weinstock, der
uns hervorsprießen ließ die Frucht des Lebens. Dich
beten wir an: Bitte, Gebieterin, zusammen mit allen
Heiligen, daß erlöst werden unsere Seelen.

716

Gesegnet sei Gott, der Herr, gesegnet sei er alle Tage, der uns unsere Erlösung sendet, unser Gott, Gott der Erlöser.

Danach Trishagion bis : Vater unser :

Es folgt das Kontakion des Tages oder des Feiertages. In der Fastenzeit jedoch singen wir die Troparien im 8. Ton :

Gesegnet bist du, Christus, unser Gott, * denn du hast sie als weise Fischer erwiesen, * da du ihnen deinen Heiligen Geist sandtest * und durch sie die Welt gefangen nahmst, Menschenliebender, Ehre sei dir.

Ehre ...

Schnellen und zuverlässigen Trost schenkst du deinen Dienern, o Christe, * wenn wir in unserem Geiste verzweifeln. * Verlaß nicht unsere Seelen im Jammer, und entferne dich nicht von unseren Gedanken. * Beschütze uns, komm zu uns und sei uns nahe wie du immer deinen Aposteln nahe bist.* Es ist dein Wunsch, dich ihnen zu einen.* Mit ihnen vereint singen wir dir und preisen deinen allheiligen Geist.

Jetzt ...

Hoffnung und Fürsprecherin der Christen, * unüberwindlicher Schutz und Zuflucht der Verzweifelten,* allheilige Gottesgebärerin, du errettetest die Welt durch deine Gebete.* Gedenke auch unser, allbesungene Jungfrau.

Herr, erbarme dich. (vierzigmal)

O du zu aller Zeit und zu jeder Stunde im Himmel und auf Erden angebeteter und hochgepriesener Christus, o Gott, du Langmütiger, von vieler Gnade und vieler Barmherzigkeit, der du die Gerechten liebst und der Sünder dich erbarmst, der du alle zum Heile berufst durch die Verkündigung der zukünftigen Güter. Du selbst, o Herr, nimm auch die Bitten entgegen, welche wir in dieser Stunde an dich richten, und richte unser Leben ein nach deinen Geboten: Heilige unsere Seelen, reinige unsere Leiber, mache zurecht unsere Gedanken, mache rein unser Sinnen, und errette uns von aller Trübsal der Übel und der Leiden. Umschirme uns mit deinen heiligen Engeln, auf daß wir durch ihre Umgebung bewacht und geführt zur Einigung im Glauben und zur Erkenntnis deiner unnahbaren Herrlichkeit gelangen, denn du bist hochgelobt in alle Ewigkeit. Amen.

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ... Jetzt ...

Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort geboren hast, in Wahrheit Gottesgebärerin, dich preisen wir.

Im Namen des Herrn, segne Vater.

Priester : Um der Fürbitten willen unserer heiligen Väter, Herr Jesus Christus, unser Gott, erbarme dich unser.

In der großen Fastenzeit folgt nun das Gebet des hl. Ephrem An-
schließend wird das Gebet des hl. Mardarius gesprochen :

Herrscher, Gott Vater und Allerhalter, Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn und Heiliger Geist - eine Gottheit und eine Kraft, erbarme dich meiner, des Sünders. Du kennst mein Schicksal, errette mich, deinen sündigen Knecht, denn du bist gesegnet in alle Ewigkeit.

Amen.

* * *

*

6. STUNDE

19

PSALMODIE ZUR 6. STUNDE

(PSALMEN 53, 54 und 90)

PSALM 53

Durch Deinen Namen bringe mir Rettung, o Gott,
führ meine Sache mit Deiner Kraft.

Höre, o Gott, mein Gebet,
meines Mundes Worte nimm in Dein Ohr.

Denn stolze Menschen sind gegen mich aufgestanden,
rohe haben mir nach dem Leben getrachtet,
haben sich Gott nicht vor Augen gehalten.

Siehe aber, Gott steht mir bei,
der Herr ist der Halt meines Lebens.

Wende, o Herr, das Böse auf meine Feinde zurück,
in Deiner Treue vernichte sie.

Willigen Herzens werd ich Dir Opfer bringen,
Deinen Namen rühmen, o Herr, denn er ist gut.

Er hat mich noch immer aus aller Drangsal errettet,
und meiner Feinde Beschämung hab ich geschaut.

PSALM 54

Nimm mein Gebet in Dein Ohr, o Gott,
entzieh Dich nicht meinem Flehen,
wende Dich her und erhöre mich.

Von meiner Angst bin ich gehetzt,
verstört durch die Stimme des Feindes
und durch des Frevlers Geschrei.

Unheil bringen sie über mich,
in ihrer Wut befehlen sie mich.

Mein Herz verwirrt sich in meiner Brust,
und Schrecken des Todes fällt über mich.

Furcht überkommt mich und Beben,
und Grauen deckt mich zu.

Ich spreche: »Ach hätte ich Flügel, der Taube gleich,
ich wollte entfliegen und Ruhe finden.

Ja, in die Ferne wollte ich fliehn,
und in der Wildnis bleiben;

eilends wollte ich mir Zuflucht suchen,
vor Wirbelsturm und Gewitter.«

Verwirre, o Herr, und zerrei ihre Rede!
Gewalt und Zwietracht seh ich rings in der Stadt.

Auf ihren Mauern kreisen die Gottlosen Tag und Nacht;
Unrecht und Unterdrückung herrschen in ihr.

Mitten in ihr werden Hinterhalte gelegt;
Verbrechen und Tücke weichen nicht von ihren Straßen.

Hätte den Schimpf ein Feind mir getan,
so wollt ich ihn wahrlich ertragen;

wr nur, der mich hat, wider mich aufgestanden,
ich wste vor ihm mich zu bergen.

Du aber, mein Gefhrte, bist es gewesen,
du, der Freund und Vertraute,

mit dem ich liebe Gemeinschaft gehabt,
durch Gottes Haus in festlichem Zuge geschritten bin.

Der Tod soll über sie kommen!
Lebendig hirab mit ihnen zur Unterwelt,
denn Frevel ist in ihrer Wohnung, in ihrer Gemeinschaft!

Ich aber will meinen Ruf zu Gott erheben,
und retten wird mich der Herr.

Klagen und seufzen will ich am Abend und Morgen
und Mittag,
Er wird meine Stimme hören.

Er wird in den Frieden meine Seele vor ihren Feinden
retten,
sind es doch viele, welche gegen mich stehn.

Gott wird hören und sie zu Boden zwingen,
Er, der König von Ewigkeit,
denn sie ändern sich nicht, noch fürchten sie Gott.

Jeder erhebt die Hand wider seine Vertrauten
und verletzt seinen Vertrag.
Glatter als Butter ist sein Gesicht,
aber sein Herz sinnt Kampf.
Milder als Öl sind seine Reden,
aber in Wahrheit gezückte Schwerter.
Wirf auf den Herrn deine Sorge, Er wird dich erhalten,
in Ewigkeit läßt Er nicht zu, daß der Gerechte wanke.
Jene aber führst Du, o Gott,
in den Schlund des Verderbens hinab.
Die Menschen des Bluts und des Truges
vollenden den halben Lauf ihres Lebens nicht -
ich aber, Herr, hoffe auf Dich.

PSALM 90

Der du wohnst in des Höchsten Schutz,
in des Allmächtigen Schatten lebst,
sprich du zum Herrn: »Meine Zuflucht und meine Burg,
mein Gott, auf den ich vertraue!«
Er rettet dich vor der Schlinge des Jägers
und vor der Pest, die Verderben bringt.
Mit Seinen Flügeln beschirmt Er dich,
in die Hut Seiner Fittiche birgst du dich,
Seine Treue ist Schild dir und Schutz.
Dann fürchtest du nicht den Schrecken der Nacht,
und nicht den Pfeil, der am Tage fliegt;
auch nicht die Pest, die im Finstern schleicht,
und nicht das Unheil, das mittags schlägt.

Es fallen Tausende neben dir,
und zehnmal tausend zu deiner Rechten,
dir aber nahet es nicht.

Doch schauen sollst du mit eigenen Augen
und sehn, wie den Frevlern vergolten wird.

Denn deine Zuflucht ist der Herr,
den Höchsten hast du zur Burg erwählt.

Es fällt dich kein Unheil mehr an,
und keine Plage naht sich deinem Zelt.

Er entbietet für dich Seine Engel,
daß sie dich schützen auf all deinen Wegen.

Sie tragen dich auf ihren Händen,
damit sich dein Fuß an keinem Steine stoße.

Du gehst über Schlangen und Nattern,
trittst Löwen nieder und Drachen.

»Er war Mir treu, so mach Ich ihn frei;
Ich schütze ihn, denn er kennt Meinen Namen.

Wenn er Mich anruft, so hör Ich ihn;
Ich bin bei ihm in seiner Bedrängnis;
Ich rette und ehre ihn.

Mit langem Leben mach Ich ihn satt,
und laß ihn schauen Mein Heil.«

Ehre ... Jetzt ...

Halleluja, Halleluja, Halleluja, Ehre sei dir, o
Gott. (dreimal)

Herr, erbarme dich. (Dreimal)

Wird Gott ist der Herr : *gesungen, so folgen nun :*

Ehre ...: *Troparien des Tages.*

Anschließend :

Jetzt ... : Wir haben nicht den Mut:

Wird aber : Halleluja gesungen, so folgt das Troparion im 2. Ton :

Der du am sechsten Tage und in der sechsten Stunde an das Kreuz geschlagen wurdest und Adams Sünde im Paradies und unsere Übertretungen vernichtet hast, Christus, unser Gott, erlöse uns.

1. Vers :

Erhöre, Gott, mein Gebet, und verachte nicht mein Flehen.

2. Vers :

Ich rufe zu Gott, und der Herr erhört mich.

*Zu jedem Vers wiederholen wir das Troparion und verneigen uns bis zur Erde. Danach folgt:
Theotokion :*

Wir haben nicht den Mut unserer vielen Sünden wegen. Du aber, Gottesgebärerin Jungfrau, bitte den aus dir Geborenen, denn viel vermag die Bitte der Mutter zur Güte des Herrschers. Verachte nicht das Flehen der Sünder, Allreine, denn gnädig bist du und hilfst der Erlösung, denn du geruhstest um unseretwillen zu leiden.

24

Schnell erreichen uns deine Wohltaten, o Herr, wir sind sehr verarmt. Hilf uns, Gott, unser Erlöser, um der Herrlichkeit deines Namens willen. Herr, errette uns und reinige uns von unseren Sünden.

Prokimen ; Lesung

Danach: Trishagion bis : Vater unser:
Es folgt das Kontakion des Tages oder des Feiertages.

In der großen Fastenzeit singen wir jedoch die Troparien im 2. Ton :

Der Welt hast du die Erlösung bereitet, Christus, Gott, * da du am Kreuze deine allreinen Hände ausbreitetest. * Du versammeltest alle Völker, die da rufen: * Herr, Ehre sei dir.

Ehre ...

Vor deinem reinen Bilde fallen wir nieder, Gnädiger*, und bitten um die Vergebung unserer Sünden, Christus, o Gott. * Aus eigenem Willen geruhetest du im Körper auf das Kreuz zu steigen, * um zu erlösen deine Schöpfung * von der Knechtschaft des Bösen. * Dankbar rufen wir dir zu: * Freude erfüllte die Welt, denn unser Erlöser hat sie befreit.

Jetzt ...

Gottesgebärerin, du bist die Quelle der Barmherzigkeit, * sieh auf uns Sünder herab und verleih uns deine Gnade. * Erweise an uns wie immer deine Kraft, denn auf dich hoffen wir und dir singen wir, * wie einst der Erzengel Gabriel: Freue dich.

Am Mittwoch und Freitag singen wir folgendes
Theotokion im 2. Ton :

Hochgepriesen bist du, Gottesgebärerin, Jungfrau,*
denn durch das Kreuz deines Sohnes wurde die Höl-
le überwunden. * Der Tod ist vernichtet und die
Toten sind auferstanden, * wir haben das Leben und
das Paradies zurückerhalten. * Deshalb danken
wir dir und preisen Christum, unseren Gott, * den
einzig Barmherzigen.

Herr, erbarme dich. (vierzigmal)

O du zu aller Zeit und zu jeder Stunde im Himmel
und auf Erden angebeteter und hochgepriesener
Christus, o Gott, du Langmütiger, von vieler Gna-
de und vieler Barmherzigkeit, der du die Gerechten
liebst und der Sünder dich erbarmst, der du alle
zum Heile berufst durch die Verkündigung der zu-
künftigen Güter. Du selbst, o Herr, nimm auch die
Bitten entgegen, welche wir in dieser Stunde an
dich richten, und richte unser Leben ein nach dei-
nen Geboten: Heilige unsere Seelen, reinige unsere
Leiber, mache zurecht unsere Gedanken, mache rein
unser Sinnen, und errette uns von aller Trübsal
der Übel und der Leiden. Umschirme uns mit deinen
heiligen Engeln, auf daß wir durch ihre Umgebung
bewacht und geführt zur Einigung im Glauben und
zur Erkenntnis deiner unnahbaren Herrlichkeit ge-
langen, denn du bist hochgelobt in alle Ewigkeit.
Amen.

Herr, erbarme dich. (dreimal)

Ehre ... Jetzt ...

Die du geehrt bist über die Cherubim und unvergleichlich herrlicher als die Seraphim, die du unversehrt Gott, das Wort geboren hast, in Wahrheit Gottesgebälerin, dich preisen wir.

Im Namen des Herrn, segne Vater.

Priester: Um der Fürbitten willen:

In der großen Fastenzeit folgt nun das Gebet des hl. Ephrem. Anschließend wird das Gebet des hl. Basilius d. Großen gesprochen:

Herr und Gott aller Kräfte, Schöpfer aller Kreatur, aus unerschöpflicher Gnade sandtest du deinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesum Christum zur Erlösung der Menschen. Durch sein ehrwürdiges Kreuz hast du die Schuld unserer Sünden getilgt und die Gewalt und die Kraft der Finsternis überwunden. Herrscher und Menschenliebender, nimm die Dankgebete und das Flehen von uns Sündern an, und erlöse uns von aller vernichtenden und dunklen Sünde, von den uns verfolgenden sichtbaren und unsichtbaren Feinden, die Arges sinnen. Erhalte uns in deiner Furcht, und wende nicht unsere Herzen zu Worten und Gedanken des Bösen. Entflamme vielmehr unsere Seele in deiner Liebe, daß wir immer zu dir aufschauen und durch dein immerwährendes Licht erleuchtet werden. Dir, dem unwandelbaren und ewigen Licht senden wir ohne Unterlaß das Bekenntnis und die Dankbarkeit empor: dem anfanglosen Vater, mit seinem eingeborenen Sohn und dem allheiligen, gütigen und lebenspendenden Geiste, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Wenn : Gott ist der Herr: gesungen wird,
folgt nun die Liturgie Typika.

Wird jedoch Halleluja gesungen, so lesen
wir im Anschluß an die 6. Stunde die 9.
Stunde, an welche sich sodann die Typika
anschließen.

*

*

*